

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Ruhigsnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk
56. Jahrgang.

Nr. 279.

Verbreitetste Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk.

Sonntag, den 2. Dezember

Haupt-Insertionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk.

1906.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickenstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfgepaltene Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweipaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Montag, den 3. Dezember 1906
nachm. 2 Uhr

gelangen in Müllen St. Nicola 3 Käufer Schweine zur Versteigerung.
Sammelort der Bieter: Meyer's Gasthof in Müllen St. Nicola.
Der Gerichtsvollzieher des Agl. Amtsgerichts Lichtenstein.

Bekanntmachung.

Mit Schluß dieses Jahres haben aus dem hiesigen Stadtverordneten-Kollegium seitens der Anstößigen

Herr Kaufmann August Niehus,
Herr Fabrikant Eduard Vorsprecher,
Herr Dr. med. Ernst Bärn,

seitens der Unanstößigen
Herr Privatmann Theodor Arnold

auszuscheiden.
Als Wahltag für die vorzunehmende Ergänzungswahl ist
Montag, der 10. Dezember ds. J.

festgesetzt worden.
Es werden daher alle stimmberechtigten Bürger der Stadt Lichtenstein hierdurch aufgefordert, am vorbezeichneten Tage von vormittags 11 Uhr ab bis nachmittags 4 Uhr ihre Stimmzettel, auf welchen von den wählbaren hiesigen Bürgern 3 Anstößige und 3 Unanstößige genau durch Vor- und Nachnamen,

Stand oder Gewerbe bezeichnet sind, im hiesigen Stadtverordneten-Sitzungs-Zimmer (Rathhaus eine Treppe) vor dem Wahl-Ausschuß in Person abzugeben. Stimmberechtigt sind alle in der Wahlliste eingetragenen Bürger. Jedem derselben wird ein Stimmzettel rechtzeitig zugestellt werden.

Die Wahlbarkeit steht allen stimmberechtigten Bürgern zu, welche im hiesigen Stadtbezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Die Mitglieder des Stadtrats, sowie besoldete Gemeindebeamte können nicht zugleich Stadtverordnete sein.

Die dem Stadtverordneten-Kollegium bereits angehörenden Herren:

Maschinenfabrikant	Endesfelder,
Rathsherrenmeister und Volkstichter	Hauptmann,
Schankwirt	Rörbs,
Weber	Münch,
Kaufmann	Seydel,
Rechtsanwalt	Stiel,
Privatmann	Uhlig,
Gärtnerbesitzer	Schäper

sind bei der diesjährigen Wahl gleichzeitig unberücksichtigt zu lassen.
Lichtenstein, am 30. November 1906.

Der Stadtrat.

Steiner, Bürgermeister.

Schr.

Das Wichtigste.

* Den Mittelpunkt der Reichstagsverhandlung bildet am Freitag eine Rede Erzbergers, auf die Dernburg antwortete.

* Amtlich wird bekannt gegeben, daß die Einführung der Personentarifreform, einschließlich der vierten Klasse, in Württemberg am 1. Mai 1907 stattfindet.

* Von der Technischen Hochschule in Dresden wurde Graf Zepelin zum Ehrendoktor ernannt.

* Das französische Geschwader ist nach Marokko abgedampft.

* Niederländische Truppen hatten in der Nähe von Falfal-Nu-Guinea, einen Zusammenstoß mit einer Afrikanerbande, bei der sieben Soldaten fielen.

Deutsches Reich

Dresden. (Sächsische Forderungen im neuen Militäretat.) Im neuen Reichshaushaltetat werden u. a. im sächsischen Bereich folgende Forderungen gestellt sein: 55 675 Mk. zum Neubau von Magazinbauten in Pirna als letzte Rate; 600 000 Mk. zum Neubau einer Kavalleriekaserne in Bautzen, 3. Rate; 400 000 Mk. zum Neubau einer Infanteriekaserne in Freiberg, 3. Rate; die erste Rate für den Neubau einer Kavalleriekaserne in Oschätz; 720 000 Mk. zum Neubau einer Kavalleriekaserne in Chemnitz, letzte Rate; die ersten Raten für den Neubau eines Dienstwohngebäudes für den kommandierenden General des 19. Armeekorps in Leipzig und für den Neubau eines Dienstgebäudes für die Korpsintendantur in Leipzig; die erste Bauprate für eine neue Geisteskrankenstation im Garnisonlazarett Dresden; eine weitere Rate (300 000 Mk.) für den Neubau eines Garnisonlazarett in Leipzig und Umbau des alten Lazarett. Ferner werden Summen eingestellt werden für Verbesserung der Unteroffiziersunterkunft, Beschaffung von Sanitätsmaterial der Kavallerie, Einführung eines neuen Kavalleriebediententrains, zur besseren Ausstattung der Truppenübungsplätze mit Einrichtungen für das geschichtsmäßige Schießen der Infanterie und zur Erweiterung des Infanterieschießplatzes in Königsbrück.

Berlin. (Der Kaiser) ist im Automobil von Schloß Rauden über Riesaßdiel nach Slawentz gereist.

— (Der Herzog von Cumberland) soll an einem Nervenleiden erkrankt sein.

— (Die Borsen-geseknovelle) ist beim Reichstag eingegangen.

— (Das Posener Domkapitel) wählte zum Verweser der Erzdiözese Posens den Weihbischof

Vikowski. Die Erzbischofsvorschlage wahl findet in sechs Wochen in Gnesen statt.

— (Einführung der Personentarifreform in Württemberg.) Das Amtsblatt der Württembergischen Verkehrsanstalten teilt mit, daß die Personentarifreform voraussichtlich am 1. Mai 1907 zur Einführung gelangen werde und zwar auf Grund folgender Kilometergrundlagen: 1. Klasse 7 Pf., 2. Klasse 4 1/2 Pf., 3. Klasse 3 Pf., und 4. Klasse 2 Pf. Den neuen Fahrarten werden künftig die für Schnellzugzuschläge und Reisegepäck in Betracht kommenden Zonen ausgedeut.

— (Billige Frachttarife für Deutsch-Südwestafrika.) In einer von der Voermannlinie einberufenen Versammlung der Verschiffer nach Deutsch-Südwestafrika wurde von Voermann ein Vorschlag in Bezug auf billigere Tarifierung von Baumaterialien aller Art, Getreide und Futtermitteln gemacht. Der Frachttarif von Lüderich nach Swakopmund wurde auf 15 Mark pro Tonne einschließlich der Auslieferung der Ladung festgesetzt; es soll dadurch erreicht werden, daß sich in der Kolonie ein Stoppelpfad bildet. — Die Herabsetzung der Frachttarife hätte erfolgen sollen, als die Verträge des Reiches mit der Voermannlinie noch nicht gekündigt waren.

Ausland.

Wien. (Im österreichischen Abgeordnetenhaus) spielten sich bei der Beratung der Wahlkreiseinteilung arge Vorkämpfer ab, sodaß die Sitzung unterbrochen werden mußte. Es kam durch die Schuld der tschechisch-Radikalen abermals zu Tritten zwischen deutschen und tschechischen Abgeordneten.

Paris. (Nach Marokko.) Das französische Geschwader unter Admiral Touchard ist ausgelaufen. Der erste Akt des Dramas hat also begonnen.

Die Explosion bei Annen.

Witten, 1. Dezember. Der Generaladjutant des Kaisers, General der Kavallerie von Scholl, befragte gestern die Unglücksstätte und die beiden hiesigen Krankenhäuser. Nach den neuesten Feststellungen sind 30 Personen tot, 62 schwerverletzt, und 150 bis 180 leicht verletzt. In der Fabrik sollen Dynamit und Zündhütchen gelagert haben, was nach Angaben von mehreren Seiten unstatthaft war. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet, sie stellt überaus eifrige Nachforschungen nach der Ursache der Katastrophe an, die, wie bereits angekündigt worden ist, vielfach auf einen verbrecherischen Anschlag zurückgeführt wird. Andererseits wird vermutet, daß das Kobaltmetall sich auch mit der Herstellung an anderer Stelle befahte, für die die Konzession nicht erteilt war. Infolgedessen hat die Staatsanwaltschaft sämtliche Bücher der Firma beschlagnahmt und die Vernehmung der noch

lebenden höheren Beamten für die nächsten Tage angeordnet. Gestern nachmittag sind noch fünf Schwerverletzte gestorben.

Witten, 1. Dez. Die hiesigen Stadtverordneten haben in außerordentlicher Sitzung beschlossen, dem Magistrat der Stadt Witten 20 000 Mk. zur Verfügung zu stellen. Bisher sind 75 000 Mk. für die Verunglückten zur Verfügung gestellt worden. Es wurde ein Untersuchungsausschuß ins Leben gerufen, dem der Betrag von 20 000 Mk. seitens des Verbandes der Sprengstoffabriken überwiesen worden ist. Die Katastrophe ist vorüber. Überall wird emsig gearbeitet, so werden Schlafstätten für Obdachlose in den Schulen errichtet. Von Seiten der Stadt erfolgt kostenfreie Milchabgabe und Speisung der Verunglückten oder ihrer Angehörigen.

Annen, 1. Dez. Am späten Abend entstanden neue alarmierende Gerüchte. Ein starkes Polizeiaufgebot wurde nach dem Trammersfeld geschickt. Bei den Aufräumungsarbeiten, wozu auch italienische Arbeiter hinzugezogen waren, soll sich herausgestellt haben, daß der Brand eines Zugangs zu dem Kobaltlager noch nicht gelöscht war.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 1. Dez.

— Der Dezember, der heute einzog, bringt uns die kürzesten Tage und die längsten Nächte. kaum acht Stunden braucht die strahlende Himmelskönigin, um ihre kurze Tagesreise zurückzulegen und die winterliche Finsternis zu erhehlen. Dies gelingt ihr aber nur selten vollkommen. Selbst der Mittag ist der Dämmerung oft ähnlicher, als dem lichten Sonnentage. Trotz aller seiner klimatischen Umstände ist der Dezember doch der erfreulichste Monat des ganzen Jahres. Von seinem ersten Tage an weckt er in uns eine freundige Stimmung, die mit mancherlei Erinnerung und Hoffnungen verknüpft ist. Dezember — Weihnachtsmonat! Welch eine Fülle von Liebe, welche ein Reichthum von Poesie liegt sich in ihm! Der Christmonat knüpft die Familienbände fester. Er zeigt die ganze Behaglichkeit, Innigkeit und Treue des deutschen Familienlebens. Er mildert die Gegensätze, er gleicht aus und veröhnt. Er ist die Zeit der in weihnachtlicher Vorstube schaffenden, überlegenden Liebe.

— Die Hochzeitsfeier im Fürstenthum Schöenburg-Waldenburg. Der 30. November gestaltete sich zu einem rechten Freudentage für unser allverehrtes Fürstenthum, vermählte sich doch an diesem Tage Prinzessin Sophie mit dem Prinzen Wilhelm zu Wied. Das Muldenstädtchen und das Schloß Waldenburg hatten schönen Festschmuck angelegt, und die Hochzeit fand in überaus glänzendem Rahmen statt, waren doch ca. 40 Fürstlichkeiten, nähere und fernere Verwandte des Fürstenthums, hierzu erschienen. Die Festlichkeiten wurden eingeleitet am Donnerstag nachmittag